

Elternsprechtage - frustriert

Beitrag von „Friesin“ vom 25. November 2013 18:43

Einen neuen Termin würde ich ihnen nicht anbieten, sie wollen schließlich etwas von dir, nicht umgekehrt. Ansonsten hast du ja auch noch die wöchentliche Sprechstunde, für die man sich auch mal einen halben Tag Urlaub nehmen kann, wenn es denn wichtig ist.

Den anderen Frust kann ich gut nachempfinden. Und bei Elternsprechtagen finde ich es als besonders ätzend, dass man wegen der Gedrängtheit kein Gespräch protokollieren kann. VII kannst du aber im Nachhinein notieren, was du welchen Eltern gesagt hast zum (Arbeits) Verhalten des Kindes. Nicht, dass es nachher heißt, sie hätten von nichts gewusst.

Sonst bleibt wahrscheinlich nur, sich ein dickes Fell zuzulegen. Fehlverhalten des Kindes immer notieren und sich zeitig an die Eltern wenden. Andere Kollegen fragen, ob die dieselben Beobachtungen machen. Wenn den Eltern das alles wurscht ist, kannst du auch nicht mehr tun. Die Welt retten wir Lehrer nicht 😊